



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

Herrn
Heinz W. Bartels
Haldesdorfer Strasse 117
22179 Hamburg

als Mailanhang

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 -3360

FAX +49 (0)30 18 529 - 4262

E-MAIL poststelle@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

AZ 622-08003/0245

DATUM 07.06.2011

Sehr geehrter Herr Bartels,

Frau Bundesministerin Aigner dankt Ihnen für Ihren Brief vom 20. Mai. Sie hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sehen wir zunächst einmal die Fakten an:

Es ist richtig, dass Geflügelteile aus Europa in Länder Afrikas exportiert werden. Nicht richtig ist aber, dass dies hoch subventioniert wird. Es gibt gar keine Subventionen dafür. Es handelt sich dabei um die Teile des Geflügels, die bei uns keinen Absatz finden wie Häuse, Flügel und Füße.

Exporte, außer solchen von Waffen, unterliegen bei uns keiner staatlichen Genehmigung; sie können nicht verboten werden. Insofern sind Ihre Vorwürfe an die deutsche Politik gegenstandslos.

Sie müssten sie vielmehr an die Regierungen der importierenden Länder richten. Denn die haben die Möglichkeit, zum Schutz ihrer Kleinbauern deutlich höhere Zollsätze auf diese Importe zu erheben, als sie es gegenwärtig tun. Die meisten Regierungen der importierenden Länder machen davon aber keinen Gebrauch, weil für sie das Interesse der Kleinbauern nach Einkommen weniger wichtig ist als das Interesse der Stadtbewohner nach billigen Nahrungsmitteln.

Die jahrzehntelange Vernachlässigung der Landwirtschaft und der ländlichen Bevölkerung in vielen Entwicklungsländern ist eine der Hauptursachen für den Hunger. Dies zu beenden und die Landwirtschaft zu einem Spitzenthema auch der Regierungschefs weltweit zu machen, ist das wichtigste Anliegen der Bundesregierung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Metzner

BMELV, Referat 622